

Ein Herz gegen Schmerz

AKTION / Ein Kissen in Herzform hilft, die Schmerzen bei Brustkrebspatientinnen nach einer Operation zu lindern. Sandra Schröder und ihre Nähgruppe sorgen dafür, dass viele Betroffene eines erhalten.

Gersthofen. Die Kissen sind speziell geformt, mit Watte gefüllt, sehen aus wie ein Herz und erfüllen einen zweifachen Zweck: Sie sind von therapeutischen Nutzen und zugleich Seelentröster. „Unter die Achseln geklemmt lindern sie bei Brustkrebspatientinnen den Wundschmerz nach der Operation“, verdeutlicht Sandra Schröder. Die bunten Kissen seien aber auch Zuwendung in einer schweren Zeit.

Sandra Schröder weiß, wovon sie spricht. Die Gersthofenerin hat durch Brustkrebs und den sich daraus entwickelnden Folgeerkrankungen im April 2013 ihre Mutter verloren. In diesem Zusammenhang erfährt sie von den Herzkissen. Die Idee zu den weichen Gegenständen stammt ursprünglich aus den USA und ist über eine dänische Krankenschwester nach Deutschland gelangt.

Ende 2013 startet Sandra Schröder die Aktion „Herzkissen und Schutzengel-Aktion für mamazone e.V.“ und gründet eine dazugehörige Facebook-



Sandra Schröder (Mitte) sowie Biggi Welter (links) und Professorin Bettina Borisch, beide vom Verein „mamazone“, bei der Übergabe von Herzkissen.

Foto: mamazone e.V.

Gruppe. Schon bald sind so über 150 Frauen und Männer vernetzt, die Kissen in Engel- und Herzform nähen. Hier schließt sich gleichsam auch ein Kreis im Gedenken an ihre Mutter, die Schneiderin war.

„Die Herzkissen schützen die Patientinnen nicht nur vor un-

angenehmen Druck auf der operierten Seite“, erklärt Sandra Schröder. „Man kann das Kissen drücken, damit kuscheln, es aber auch anschreien.“ Es sei einfach da und helfe in weniger guten Zeiten, resümiert sie.

Die spezielle Unterstützung des Vereins „mamazone“ hat einen einfachen Hintergrund. Sandra Schröder ist mit ihrer Mutter seit 2004 jedes Jahr beim Kongress „Projekt Diplompatientin“ gewesen. Dort vermitteln Krebsexperten Patientinnen in verständlicher Sprache komplexe medizinische Sach-

verhalte, um damit Therapeuten auf Augenhöhe begegnen zu können. Von daher liegt Sandra Schröder die Arbeit der 1999 initiierten Organisation „mamazone“, die Frauen mit Brustkrebs unterstützt, aber auch die Forschung gegen Brustkrebs vorantreibt, sehr am Herzen. Seither sind viele Herzkissen und Schutzengel entstanden. „Die Nähgruppe sendet mir ihre Kissen zu. Ich gebe sie dann in Augsburg an ‚mamazone‘ weiter“, informiert Sandra Schröder über den Ablauf. Die erste Übergabe erfolgt im März 2014: „mamazone“ erhält rund 300 Herzkissen. Der Verein übernimmt anschließend die Verteilung deutschlandweit an betroffene Frauen. Großzügige Stoffspenden haben ermöglicht, dass bei der ersten Aktion überhaupt so viele Kissen angefallen sind. Im November sind 150 weitere Kissen in Herz- und Engelform übergeben worden. „Es werden nicht die letzten sein“, versichert sie. „Die Nähgruppe arbeitet fleißig weiter.“ Zudem ist Sandra Schröder aktiv dabei, das Netzwerk zu erweitern und auszubauen.

Sandra Schröder ist telefonisch unter der Rufnummer 0821/4982528 und per E-Mail unter Sandra.schroeder@post-ist-da.de erreichbar. (spr)